

Der Arbeitsmarkt im europäischen Vergleich



Impressum

Produktlinie/Reihe:	Berichte: Arbeitsmarkt kompakt
Titel:	Der Arbeitsmarkt im europäischen Vergleich
Veröffentlichung:	Juli 2019
Herausgeber:	Bundesagentur für Arbeit Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung
Rückfragen an:	Susanne Lindner Kim Reimer Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg
E-Mail:	arbeitsmarktberichterstattung@arbeitsagentur.de
Telefon:	0911 179-1080
Fax:	0911 179-1383

Weiterführende Informationen:

Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Arbeitsmarktberichte/Arbeitsmarkt-Allgemein/Arbeitsmarkt-Allgemein-Nav.html
------------------	--

Zitierhinweis:	Bundesagentur für Arbeit, Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung, Berichte: Arbeitsmarkt kompakt – Der Arbeitsmarkt im europäischen Vergleich, Nürnberg, Juli 2019
-----------------------	---

Nutzungsbedingungen:	© Statistik der Bundesagentur für Arbeit
-----------------------------	--

Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.

Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Inhaltsverzeichnis

Das Wichtigste in Kürze.....	4
1 Wirtschaftliche Lage	5
2 Erwerbstätige.....	6
3 Erwerbslose.....	7
4 Jugendliche Erwerbslose.....	8
5 Tabellenanhang.....	10
6 Glossar	15

Das Wichtigste in Kürze

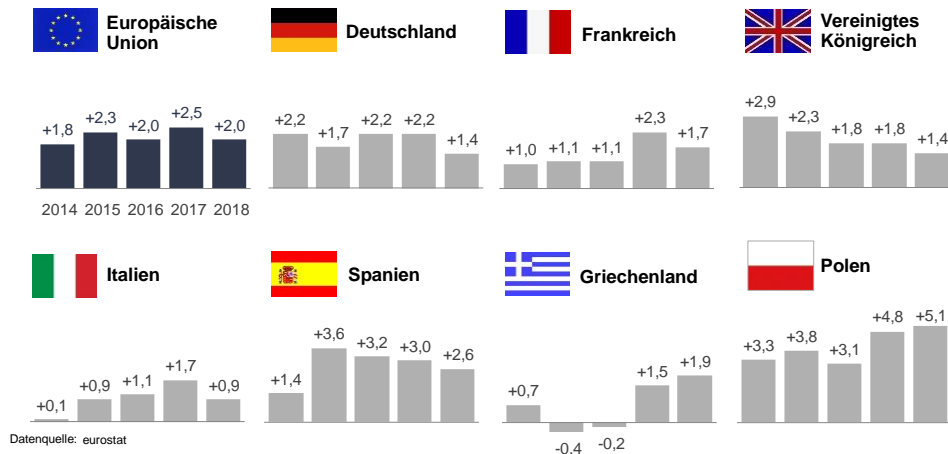
- Die europäische Wirtschaft hat sich in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt. 2018 verzeichneten erneut alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union eine Zunahme der Wirtschaftsleistung. Für 2019 wird trotz der aktuellen Unsicherheiten erneut ein Wachstum des BIP erwartet.
- Die positive wirtschaftliche Entwicklung innerhalb der EU zeigt sich auch auf dem Arbeitsmarkt. Die Zahl der Erwerbstätigen ist 2018 gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen. Und auch die Erwerbstätigenquote gemäß EU 2020 Ziel hat weiter zugelegt.
- 2018 lag die Erwerbslosigkeit in der EU erstmals wieder unter dem Niveau vor der Wirtschafts- und Finanzkrise. In nahezu allen Ländern war die Erwerbslosigkeit 2018 im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Besonders deutliche Rückgänge gab es u.a. in einigen ehemals von der Krise betroffenen Mitgliedsstaaten.
- Auch der Abbau der Jugenderwerbslosigkeit setzt sich weiter fort. Die Jugenderwerbslosenquote war in allen Ländern rückläufig. Es bestehen jedoch nach wie vor große Disparitäten zwischen den Mitgliedsstaaten.
- Die NEET-Quote, die die Unterschiede in den Bildungssystemen der einzelnen Länder berücksichtigt, indem sie den Anteil der jungen Menschen, die weder erwerbstätig, noch in Aus- oder Weiterbildung waren, an der gleichaltrigen Bevölkerung betrachtet, ist in den meisten Mitgliedsstaaten ebenfalls rückläufig.

1 Wirtschaftliche Lage

Bruttoinlandsprodukt

Veränderung in Prozent gegenüber Vorjahr

2014 bis 2018



- In den letzten Jahren hat sich die Wirtschaft in der Europäischen Union sehr positiv entwickelt. Seit 2013 konnte das BIP jedes Jahr eine Zunahme verzeichnen. Grund dafür waren u.a. die nach der Wirtschafts- und Finanzkrise durchgeführten Reformen in den einzelnen Ländern.
- 2018 sind die Volkswirtschaften erneut in allen EU-Ländern gewachsen. Die Wachstumsraten reichten von 0,9 Prozent in Italien bis 6,7 Prozent in Irland und Malta. Gut entwickelt haben sich in den letzten Jahren vor allem die Mittel- und Osteuropäischen Länder (z.B. Polen: +5,1 Prozent; Ungarn: +4,9 Prozent; Rumänien: 4,1 Prozent). Die großen Volkswirtschaften in der EU wie Deutschland und Frankreich verzeichneten ein moderates Wachstum von 1,4 bzw. 1,7 Prozent.
- Auch für 2019 rechnen die Experten der Europäischen Kommission - trotz der aktuellen Unsicherheiten - mit einem Wirtschaftswachstum. Das erste Quartal hatte sich, getrieben von Nachholeffekten in der Automobilindustrie, besser entwickelt als erwartet. Für das verbleibende Jahr fallen, aufgrund der weltweiten Handelsspannungen sowie der erheblichen politischen Unsicherheiten, die Wachstumsaussichten schwächer aus.¹
- Der kräftigen Expansion in Mittel- und Osteuropa steht derzeit eine Konjunkturverlangsamung in Deutschland und Italien gegenüber. Die Binnennachfrage, insbesondere der private Konsum, ist weiterhin der Motor für das Wachstum in Europa, der vor allem durch die anhaltende Robustheit des Arbeitsmarkts angetrieben wird.

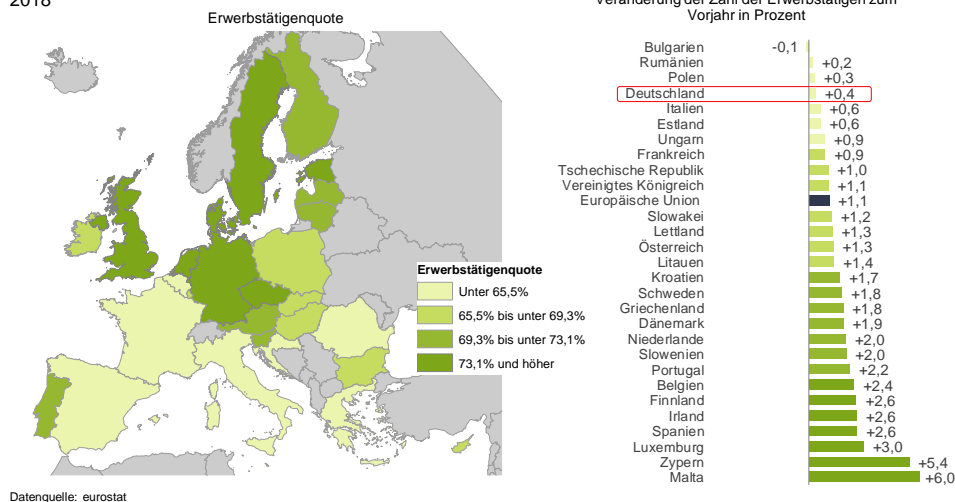
¹ Sommerprognose der Europäischen Kommission, Juli 2019.

2 Erwerbstätige

Erwerbstätige

15 bis unter 65 Jahre, EU 28 nach Mitgliedsstaaten

2018

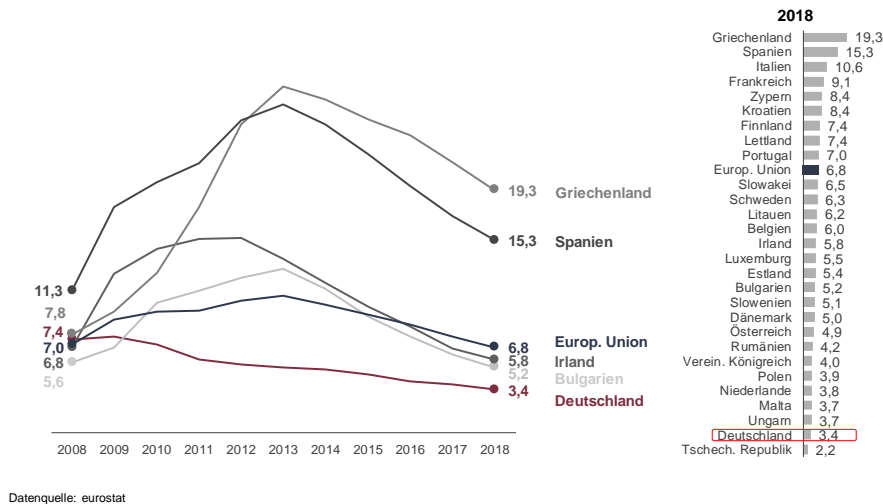


- Die positive wirtschaftliche Entwicklung in der EU zeigt sich auch auf dem Arbeitsmarkt. Die Zahl der Erwerbstätigen ist 2018 gegenüber dem Vorjahr um 2,4 Millionen oder 1,1 Prozent auf 223,8 Millionen gestiegen.
- In nahezu allen Ländern Europas hat die Zahl der Erwerbstätigen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren zugenommen. Die einzige Ausnahme stellt derzeit Bulgarien dar, hier ging die Zahl der Erwerbstätigen im Vergleich zum Vorjahr um 4.000 oder 0,1 Prozent zurück.
- Besonders hohe prozentuale Zuwächse gab es in Malta (+6,0 Prozent) und Zypern (+5,4 Prozent). Absolut gesehen ist die Zahl der Erwerbstätigen vor allem in Spanien (+487.000), im Vereinigten Königreich (+329.000) und in Frankreich (+232.000) gestiegen. Aber auch Deutschland trug mit einem Plus von 154.000 Erwerbstätigen in großem Umfang zum Wachstum in der EU bei.
- Die Erhöhung der Erwerbstätigenquote in der EU gehört zu den Kernzielen der Strategie Europa 2020. Danach sollen 75 Prozent der erwerbsfähigen Bevölkerung im Alter zwischen 20 und unter 65 Jahren erwerbstätig sein. 2018 lag diese Quote in der EU bei 73,2 Prozent. Die niedrigsten Erwerbstätigenquoten weisen derzeit Griechenland mit 59,5 Prozent und Italien mit 63,0 Prozent auf. Die höchsten Quoten finden sich in Schweden (82,6 Prozent) sowie Deutschland und Tschechien (jeweils 79,9 Prozent).

3 Erwerbslose

Erwerbslosenquote

15 bis unter 75 Jahre, EU 28 nach Mitgliedsstaaten



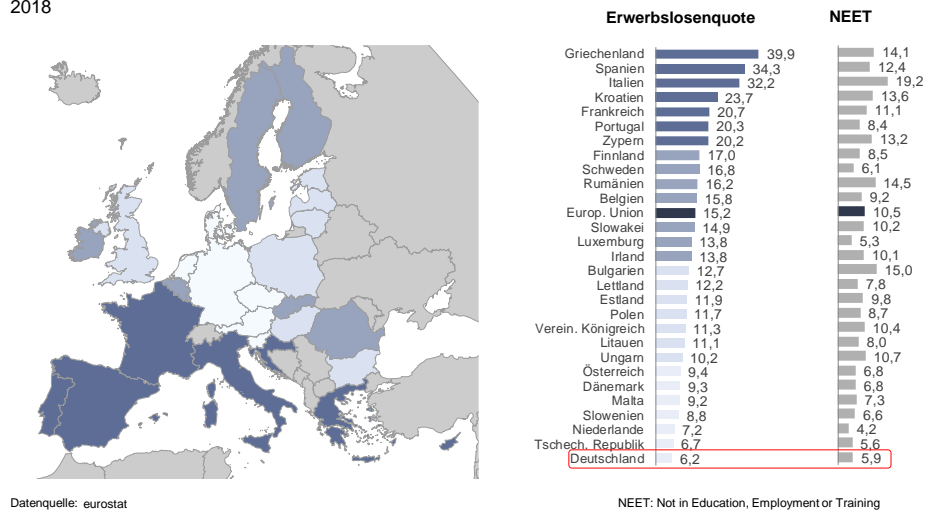
- In Folge der Wirtschafts- und Finanzkrise hatte die Erwerbslosigkeit in der EU 2013 mit durchschnittlich 26,3 Millionen Erwerbslosen und einer Erwerbslosenquote von 10,9 Prozent ihren Höhepunkt erreicht. Seither ist die Erwerbslosigkeit in der EU rückläufig. 2018 lag sie erstmals nach der Krise unter dem Niveau von 2008. Gleichwohl bestehen auf Länderebene weiterhin große Unterschiede.
- 2018 zählten durchschnittlich 16,9 Millionen Personen im Alter von 15 bis unter 75 Jahre als erwerbslos. Im Vergleich zum Vorjahr waren das 1,9 Millionen oder 10,1 Prozent Menschen weniger.
- Die Erwerbslosenquote lag 2018 in der EU bei 6,8 Prozent. Unter den Mitgliedstaaten verzeichneten die Tschechische Republik, Deutschland, Malta und Ungarn die niedrigsten Erwerbslosenquoten. Die höchsten Quoten meldeten weiterhin Griechenland, Spanien und Italien.
- In fast allen Mitgliedstaaten ist die Erwerbslosigkeit derzeit rückläufig. Am stärksten ist die Erwerbslosenquote im Vergleich zum Vorjahr in Zypern (-2,7 Prozentpunkte) und Kroatien zurückgegangen (-2,6 Prozentpunkte). Aber auch in einigen der ehemals von der Krise stark betroffenen Ländern ist sie weiter gesunken: in Griechenland fiel sie um 2,2 Prozentpunkte und in Portugal um 2,0 Prozentpunkte.
- Die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise sind auf dem europäischen Arbeitsmarkt nach wie vor sichtbar. Der längerfristige Vergleich zeigt, dass die Spannweite der Erwerbslosigkeit im Zuge der Krise deutlich zugenommen hat. Insgesamt hat sich die Lage aber deutlich aufgehellt und die Unterschiede zwischen den Erwerbslosenquoten werden wieder kleiner.

4 Jugendliche Erwerbslose

Jugendliche Erwerbslose

Erwerbslosenquote, 15 bis unter 25 Jahre, EU 28 nach Mitgliedsstaaten

2018



- Auch die Erwerbslosigkeit junger Menschen in der EU ist seit 2013 wieder rückläufig. Im Zuge der Krise war die Jugenderwerbslosenquote 2013 auf 23,8 Prozent gestiegen. Damals belief sich die Zahl der erwerbslosen Jugendlichen auf 5,6 Millionen.
- 2018 zählten durchschnittlich 3,4 Millionen Personen im Alter von 15 bis unter 25 Jahre als erwerbslos. Im Vergleich zum Vorjahr waren knapp 400.000 oder 10,3 Prozent weniger junge Menschen erwerbslos in der EU.
- Die Erwerbslosenquote Jugendlicher lag 2018 in der EU durchschnittlich bei 15,2 Prozent (-1,6 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr). Die niedrigste Jugenderwerbslosenquote weist derzeit Deutschland auf (6,2 Prozent). Die höchsten Quoten finden sich nach wie vor in Griechenland (39,9 Prozent), Spanien (34,3 Prozent) und Italien (32,2 Prozent).
- Die Jugenderwerbslosenquote ist derzeit in allen EU-Ländern rückläufig. Am deutlichsten zurückgegangen im Vergleich zum Vorjahr ist sie in Lettland (-4,8 Prozentpunkte) und Zypern (-4,5 Prozentpunkte). Den geringsten Rückgang hatten Bulgarien und Estland mit 0,2 Prozentpunkten zu verzeichnen.
- Bei der Jugenderwerbslosigkeit sind die Unterschiede zwischen den Ländern ausgeprägter als bei der Erwerbslosigkeit insgesamt. So reichen die Quoten von 39,9 Prozent in Griechenland bis zu 6,2 Prozent in Deutschland. In den ehemaligen Krisenstaaten im Süden Europas (Griechenland, Spanien, Italien, Portugal) sind die Folgen der Krise weiterhin sichtbar: diese Länder zählen immer noch zu den Ländern mit der höchsten Jugenderwerbslosigkeit in der EU. Niedrige Quoten finden sich hingegen in den mittel- und nordeuropäischen Ländern, wie Deutschland, der Tschechischen Republik und den Niederlanden.

- Die großen Disparitäten zwischen den Mitgliedsstaaten in Bezug auf die Jugenderwerbslosenquote sind aber nicht allein auf den jeweiligen Arbeitsmarkt zurückzuführen, sondern sind teilweise auch methodischer Natur. Denn die Jugenderwerbslosenquote berücksichtigt nicht die unterschiedlichen Berufsausbildungssysteme in den einzelnen Ländern. Sie fällt daher in Ländern, die über ein duales Berufsausbildungssystem verfügen (z.B. Deutschland und Österreich) sehr niedrig aus, da Jugendliche in der Berufsausbildung dort als erwerbstätig zählen.
- Zum Vergleich der Arbeitsmarktsituation junger Menschen eignet sich daher besser die NEET-Quote – der Anteil der 15- bis unter 25-jährigen, die weder erwerbstätig sind, noch an Aus- und Weiterbildung teilnehmen, an der gleichaltrigen Bevölkerung. 2018 lag sie in der EU bei 10,5 Prozent. Den niedrigsten Wert weisen dabei die Niederlande mit 4,2 Prozent auf. Die höchste NEET-Quote hat Italien mit 19,2 Prozent.
- Damit fällt die Spannweite der NEET-Quote zwar deutlich geringer aus als die der Jugenderwerbslosenquote, dennoch zählen Italien, Griechenland und Spanien auch hier zu den Ländern mit vergleichsweise hoher Jugendarbeitslosigkeit. Gleichzeitig rücken aber auch osteuropäische Länder in den Fokus, da sie mit die höchsten NEET-Quoten aufweisen.

5 Tabellenanhang



Bundesagentur für Arbeit
Statistik



Anhangtabelle 1: Bruttoinlandsprodukt

Land	in Million Euro		Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent				
	2018	absolute Vorjahresveränderung	2018	2017	2016	2015	2014
EU-28	15.884.001	494.745	2,0	2,5	2,0	2,3	1,8
Euro-Raum	11.580.997	368.987	1,9	2,4	1,9	2,1	1,4
Belgien	450.506	11.331	1,4	1,7	1,5	1,7	1,3
Bulgarien	55.182	3.519	3,1	3,8	3,9	3,5	1,8
Dänemark	298.277	5.470	1,5	2,3	2,4	2,3	1,6
Deutschland	3.386.000	108.660	1,4	2,2	2,2	1,7	2,2
Estland	25.657	2.042	3,9	4,9	3,5	1,9	2,9
Finnland	232.096	8.178	1,7	3,0	2,8	0,5	-0,6
Frankreich	2.353.090	58.027	1,7	2,3	1,1	1,1	1,0
Griechenland	184.714	4.496	1,9	1,5	-0,2	-0,4	0,7
Irland	318.460	24.350	6,7	7,2	5,0	25,1	8,8
Italien	1.756.982	29.600	0,9	1,7	1,1	0,9	0,1
Kroatien	51.468	2.478	2,6	2,9	3,5	2,4	-0,1
Lettland	29.524	2.491	4,8	4,6	2,1	3,0	1,9
Litauen	45.114	2.923	3,5	4,1	2,4	2,0	3,5
Luxemburg	58.869	3.570	2,6	1,5	2,4	3,9	4,3
Malta	12.328	1.023	6,7	6,8	5,6	10,8	8,7
Niederlande	774.039	35.893	2,6	2,9	2,2	2,0	1,4
Österreich	386.094	16.195	2,7	2,6	2,0	1,1	0,7
Polen	496.462	29.158	5,1	4,8	3,1	3,8	3,3
Portugal	201.613	6.999	2,1	2,8	1,9	1,8	0,9
Rumänien	202.884	15.367	4,1	7,0	4,8	3,9	3,4
Schweden	466.925	-8.300	2,4	2,1	2,7	4,5	2,6
Slowakei	90.202	5.351	4,1	3,2	3,1	4,2	2,8
Slowenien	45.948	2.948	4,5	4,9	3,1	2,3	3,0
Spanien	1.208.248	41.929	2,6	3,0	3,2	3,6	1,4
Tschechische Republik	207.772	16.051	3,0	4,4	2,5	5,3	2,7
Ungarn	131.935	7.885	4,9	4,1	2,3	3,5	4,2
Vereinigtes Königreich	2.393.693	55.722	1,4	1,8	1,8	2,3	2,9
Zypern	20.731	1.082	3,9	4,5	4,8	2,0	-1,3

Quelle: EUROSTAT; Datenstand: 04.07.2019

euromat



Anhangtabelle 2: Erwerbstätigkeit

Land	Erwerbstätigkeit in Tsd.				Erwerbstätigenquote in %			
	2018	Vorjahr	Veränderung		2018	darunter:		
			absolut	in %		Frauen	55-64 Jahre	20-64 Jahre
EU-28	223.843	221.421	2.422	1,1	68,6	63,4	58,7	73,2
Euro-Raum	146.252	144.484	1.768	1,2	67,4	62,2	58,8	72,0
Belgien	4.699	4.587	112	2,4	64,5	60,7	50,3	69,7
Bulgarien	3.069	3.073	-4	-0,1	67,7	63,9	60,7	72,4
Dänemark	2.785	2.734	51	1,9	75,4	72,6	70,7	78,2
Deutschland	40.636	40.482	154	0,4	75,9	72,1	71,4	79,9
Estland	630	626	4	0,6	74,8	71,4	68,9	79,5
Finnland	2.465	2.403	62	2,6	72,1	70,6	65,4	76,3
Frankreich	26.744	26.512	232	0,9	65,4	61,9	52,1	71,3
Griechenland	3.751	3.683	68	1,8	54,9	45,3	41,1	59,5
Irland	2.180	2.125	55	2,6	68,6	63,3	60,4	74,1
Italien	22.586	22.444	142	0,6	58,5	49,5	53,7	63,0
Kroatien	1.630	1.603	27	1,7	60,6	55,9	42,8	65,2
Lettland	873	862	11	1,3	71,8	70,1	65,4	76,8
Litauen	1.324	1.306	18	1,4	72,4	71,6	68,5	77,8
Luxemburg	278	270	8	3,0	67,1	63,4	40,5	72,1
Malta	230	217	13	6,0	71,4	60,8	49,7	75,0
Niederlande	8.543	8.376	167	2,0	77,2	72,8	67,7	79,2
Österreich	4.241	4.185	56	1,3	73,0	68,6	54,0	76,2
Polen	16.133	16.079	54	0,3	67,4	60,8	48,9	72,2
Portugal	4.615	4.515	100	2,2	69,7	66,9	59,2	75,4
Rumänien	8.382	8.363	19	0,2	64,8	56,2	46,3	69,9
Schweden	4.921	4.834	87	1,8	77,5	76,0	77,9	82,6
Slowakei	2.533	2.502	31	1,2	67,6	61,2	54,2	72,4
Slowenien	962	943	19	2,0	71,1	67,5	47,0	75,4
Spanien	19.136	18.649	487	2,6	62,4	56,9	52,2	67,0
Tschechische Republik	5.147	5.094	53	1,0	74,8	67,6	65,1	79,9
Ungarn	4.411	4.373	38	0,9	69,2	62,3	54,4	74,4
Vereinigtes Königreich	31.112	30.783	329	1,1	74,7	70,3	65,3	78,7
Zypern	390	370	20	5,4	68,6	64,2	60,9	73,9

Quelle: EUROSTAT; Datenstand: 04.07.2019



Anhangtabelle 3: Erwerbslosigkeit

Land	Erwerbslosigkeit insgesamt in Tsd.				Erwerbslosenquote in %	
	2018	Vorjahr	Veränderung		2018	Vorjahr
			absolut	in %		
EU-28	16.885	18.774	-1.889	-10,1	6,8	7,6
Euro-Raum	13.387	14.748	-1.361	-9,2	8,2	9,1
Belgien	301	354	-53	-15,0	6,0	7,1
Bulgarien	173	207	-34	-16,4	5,2	6,2
Dänemark	150	172	-22	-12,8	5,0	5,7
Deutschland	1.468	1.621	-153	-9,4	3,4	3,8
Estland	38	40	-2	-5,0	5,4	5,8
Finnland	202	234	-32	-13,7	7,4	8,6
Frankreich	2.700	2.788	-88	-3,2	9,1	9,4
Griechenland	915	1.027	-112	-10,9	19,3	21,5
Irland	137	158	-21	-13,3	5,8	6,7
Italien	2.755	2.907	-152	-5,2	10,6	11,2
Kroatien	152	202	-50	-24,8	8,4	11,0
Lettland	73	85	-12	-14,1	7,4	8,7
Litauen	90	103	-13	-12,6	6,2	7,1
Luxemburg	16	16	0	0,0	5,5	5,6
Malta	9	9	0	0,0	3,7	4,0
Niederlande	350	438	-88	-20,1	3,8	4,9
Österreich	220	248	-28	-11,3	4,9	5,5
Polen	659	844	-185	-21,9	3,9	4,9
Portugal	363	465	-102	-21,9	7,0	9,0
Rumänien	380	449	-69	-15,4	4,2	4,9
Schweden	344	358	-14	-3,9	6,3	6,7
Slowakei	180	224	-44	-19,6	6,5	8,1
Slowenien	53	67	-14	-20,9	5,1	6,6
Spanien	3.479	3.917	-438	-11,2	15,3	17,2
Tschechische Republik	121	155	-34	-21,9	2,2	2,9
Ungarn	172	192	-20	-10,4	3,7	4,2
Vereinigtes Königreich	1.347	1.447	-100	-6,9	4,0	4,3
Zypern	37	47	-10	-21,3	8,4	11,1

Quelle: EUROSTAT; Datenstand: 04.07.2019




Anhangtabelle 4: Erwerbslosigkeit von jüngeren Personen unter 25 Jahre

Land	Erwerbslosigkeit unter 25 Jahre in Tsd.				Erwerbslosenquote in %		NEET-Quote*
	2018	Vorjahr	Veränderung		2018	Vorjahr	2018
			absolut	in %			
EU-28	3.408	3.799	-391	-10,3	15,2	16,8	10,5
Euro-Raum	2.423	2.672	-249	-9,3	16,9	18,8	10,6
Belgien	60	70	-10	-14,3	15,8	19,3	9,2
Bulgarien	19	22	-3	-13,6	12,7	12,9	15,0
Dänemark	43	51	-8	-15,7	9,3	11,0	6,8
Deutschland	263	286	-23	-8,0	6,2	6,8	5,9
Estland	7	7	0	0,0	11,9	12,1	9,8
Finnland	54	66	-12	-18,2	17,0	20,1	8,5
Frankreich	595	620	-25	-4,0	20,7	22,3	11,1
Griechenland	97	114	-17	-14,9	39,9	43,6	14,1
Irland	39	40	-1	-2,5	13,8	14,4	10,1
Italien	492	535	-43	-8,0	32,2	34,7	19,2
Kroatien	36	45	-9	-20,0	23,7	27,2	13,6
Lettland	8	12	-4	-33,3	12,2	17,0	7,8
Litauen	12	15	-3	-20,0	11,1	13,3	8,0
Luxemburg	3	3	0	0,0	13,8	15,5	5,3
Malta	3	3	0	0,0	9,2	10,6	7,3
Niederlande	104	126	-22	-17,5	7,2	8,9	4,2
Österreich	50	53	-3	-5,7	9,4	9,8	6,8
Polen	151	197	-46	-23,4	11,7	14,8	8,7
Portugal	76	88	-12	-13,6	20,3	23,8	8,4
Rumänien	101	117	-16	-13,7	16,2	18,3	14,5
Schweden	104	112	-8	-7,1	16,8	17,8	6,1
Slowakei	28	38	-10	-26,3	14,9	18,9	10,2
Slowenien	7	9	-2	-22,2	8,8	11,2	6,6
Spanien	517	578	-61	-10,6	34,3	38,6	12,4
Tschechische Republik	20	25	-5	-20,0	6,7	7,9	5,6
Ungarn	34	36	-2	-5,6	10,2	10,7	10,7
Vereinigtes Königreich	478	521	-43	-8,3	11,3	12,1	10,4
Zypern	8	9	-1	-11,1	20,2	24,7	13,2

Quelle: EUROSTAT; Datenstand: 04.07.2019



*) NEET: Not in Employment, Education or Training; junge Menschen, die nicht in Beschäftigung, Aus- oder Weiterbildung sind.



Anhangtabelle 5: Bevölkerung

Land	Bevölkerung im Jahr 2018 in Tsd.			Erw erbslosenanteil an Bevölkerung		Erw erbstätigenanteil an Bevölkerung	
	15- bis unter 25- Jährige	15- bis unter 65- Jährige	15- bis unter 75- Jährige	15- bis unter 25- Jährige	15- bis unter 75- Jährige	15- bis unter 25- Jährige	15- bis unter 65- Jährige
EU-28	53.909	327.255	380.432	6,3	4,4	35,3	68,4
Euro-Raum	35.754	218.216	253.484	6,8	5,3	33,2	67,0
Belgien	1.290	7.289	8.411	4,7	3,6	25,0	64,5
Bulgarien	630	4.531	5.398	3,0	3,2	20,6	67,7
Dänemark	725	3.696	4.355	5,9	3,4	57,2	75,4
Deutschland	8.438	53.524	61.987	3,1	2,4	47,2	75,9
Estland	125	843	974	5,6	3,9	41,6	74,7
Finnland	602	3.421	4.106	9,0	4,9	44,0	72,1
Frankreich	7.617	40.924	47.903	7,8	5,6	29,9	65,4
Griechenland	1.043	6.831	7.975	9,3	11,5	14,0	54,9
Irland	606	3.176	3.570	6,4	3,8	40,3	68,6
Italien	5.862	38.588	45.195	8,4	6,1	17,7	58,5
Kroatien	456	2.689	3.142	7,9	4,8	25,6	60,6
Lettland	173	1.216	1.411	4,6	5,2	32,9	71,8
Litauen	303	1.828	2.102	4,0	4,3	32,3	72,4
Luxemburg	70	415	458	4,3	3,5	28,7	67,0
Malta	53	322	378	5,7	2,4	51,0	71,4
Niederlande	2.101	11.070	12.937	5,0	2,7	63,9	77,2
Österreich	937	5.809	6.630	5,3	3,3	51,4	73,0
Polen	3.666	23.941	27.852	4,1	2,4	31,0	67,4
Portugal	1.088	6.623	7.773	7,0	4,7	27,2	69,7
Rumänien	2.105	12.930	14.927	4,8	2,5	24,7	64,8
Schweden	1.159	6.347	7.460	9,0	4,6	45,1	77,5
Slowakei	588	3.749	4.266	4,8	4,2	27,4	67,6
Slowenien	194	1.352	1.568	3,6	3,4	35,0	71,2
Spanien	4.568	30.671	35.195	11,3	9,9	21,7	62,4
Tschechische Republik	977	6.879	8.137	2,0	1,5	28,4	74,8
Ungarn	1.026	6.370	7.432	3,3	2,3	29,0	69,3
Vereinigtes Königreich	7.411	41.656	48.245	6,4	2,8	50,6	74,7
Zypern	97	568	645	8,3	5,7	31,1	68,6

Quelle: EUROSTAT; Datenstand: 04.07.2019

6 Glossar

Bruttoinlandsprodukt

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden gemäß dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 2010 (ESVG 2010) erstellt, das in vollem Einklang mit den weltweiten Leitlinien für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (im Englischen: system of national accounts – SNA) steht. Das ESVG stellt sicher, dass die Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auf gemeinsamen Konzepten, Definitionen, Klassifizierungen und Rechnungslegungsvorschriften beruhen, um zu einer konsistenten, zuverlässigen und vergleichbaren quantitativen Beschreibung einer Volkswirtschaft zu gelangen.

Bei den Daten handelt es sich um verkettete Volumina (Referenzjahr 2005), die in Millionen Euro ausgedrückt werden.

Weitere Informationen: <https://ec.europa.eu/eurostat/web/national-accounts/overview>

Erwerbstätigkeit

Die hier verwendeten Daten basieren auf den Ergebnissen aus der EU-Arbeitskräfteerhebung (Labour Force Survey, LFS). Im Gegensatz zu den bundesdeutschen Beschäftigtendaten, die mittels Vollerhebung aus Registerdaten ermittelt werden, basieren die Zahlen für internationale Vergleiche auf einer stichprobenbasierten Befragung. Darüber hinaus wird in der EU-Arbeitskräfteerhebung eine für alle Länder einheitliche Definition von Erwerbstätigkeit verwendet. Diese folgt dem Konzept der internationalen Arbeitsorganisation (ILO):

Als erwerbstätig zählen alle Personen über 15 Jahre, die mindestens eine Stunde gegen Bezahlung oder Gewinn gearbeitet haben oder während der Referenzwoche abwesend waren, jedoch eine Arbeit bzw. Geschäft haben. Zur Berechnung der Erwerbstätigenquote werden nur Personen zwischen 15 und 64 Jahren herangezogen.

Aufgrund der unterschiedlichen Erhebungsarten sowie den verschiedenen Definitionen können sich Abweichungen zu den von der Bundesagentur für Arbeit veröffentlichten Beschäftigtenzahlen ergeben.

Weitere Informationen: <https://ec.europa.eu/eurostat/web/lfs>

Erwerbstätigenquote

Die Erwerbstätigenquote ist der Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung bezogen auf die der 15- bis 64-Jährigen. Sie darf nicht mit der Erwerbsquote verwechselt werden. Die Erwerbsquote steht für den Anteil der Erwerbspersonen (einschließlich Erwerbslose) an der gleichaltrigen Gruppe in der Gesamtbevölkerung.

Erwerbslosigkeit

Die hier verwendeten Daten basieren auf den Ergebnissen aus der EU-Arbeitskräfteerhebung (Labour Force Survey, LFS). Im Gegensatz zu den bundesdeutschen Arbeitslosenzahlen, die mittels Vollerhebung aus Registerdaten ermittelt werden, basieren die Zahlen für internationale Vergleiche auf einer stichprobenbasierten Befragung. Darüber hinaus wird in der EU-Arbeitskräfteerhebung eine für alle Länder einheitliche Definition von Erwerbslosigkeit verwendet. Diese folgt dem Konzept der internationalen Arbeitsorganisation (ILO):

Die Definition von Erwerbslosigkeit folgt dem ILO-Konzept. Als erwerbslos zählen diejenigen Personen zwischen 15 und 74 Jahren, die während der Referenzwoche nicht beschäftigt waren, in den letzten vier Wochen aktiv Arbeit gesucht haben und innerhalb der nächsten zwei Wochen unverzüglich eine Arbeit aufnehmen können.

Aufgrund der unterschiedlichen Erhebungsarten sowie den verschiedenen Definitionen können sich Abweichungen zu den von der Bundesagentur für Arbeit veröffentlichten Arbeitslosenzahlen ergeben.

Weitere Informationen: <https://ec.europa.eu/eurostat/web/lfs>

Erwerbslosenquote

Die Erwerbslosenquote ist die Anzahl der erwerbslosen Personen als Anteil an der Erwerbsbevölkerung. Die Erwerbsbevölkerung basiert auf der Wohnbevölkerung über 15 Jahre und umfasst alle erwerbstätigen und erwerbslosen Personen.

Jugenderwerbslosigkeit - NEET

Der Indikator über junge Menschen, die weder in Beschäftigung, Ausbildung oder Weiterbildung (Not in Education, Employment or Training – **NEET**) sind, deckt sich mit dem prozentualen Anteil der Bevölkerung der unter 25jährigen, die nicht beschäftigt sind oder eine Ausbildung oder Weiterbildung erhalten.

Der Zähler des Indikators bezieht sich auf Personen, die folgende zwei Bedingungen erfüllen: (a) sie sind nicht beschäftigt (d.h. arbeitslos oder inaktiv gemäß der ILO Definition) und (b) sie haben keine Ausbildung oder Weiterbildung in den letzten vier Wochen vor der Umfrage erhalten. Der Nenner besteht aus derselben Altersgruppe der Gesamtbevölkerung, abzüglich derjenigen, die auf die Frage 'Teilnahme an regulärer (formaler) Ausbildung und Weiterbildung' nicht geantwortet haben.

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen zu den folgenden Themen zur Verfügung:

[Arbeitsmarkt und Grundsicherung im Überblick](#)
[Arbeitslose, Unterbeschäftigung und Arbeitsstellen](#)
[Ausbildungsmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)
[Berufe](#)
[Bildung](#)
[Daten zu den Eingliederungsbilanzen](#)
[Einnahmen/Ausgaben](#)
[Familien und Kinder](#)
[Frauen und Männer](#)
[Langzeitarbeitslosigkeit](#)
[Migration](#)
[Regionale Mobilität](#)
[Wirtschaftszweige](#)
[Zeitreihen](#)
[Amtliche Nachrichten der BA](#)
[Kreisdaten](#)

Die [Methodischen Hinweise](#) erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.